

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DG EUROPA

DGK Südosteuropa

DGKG Albanien

Europa

1990 - 2021

REPORTAGEN

- 22-1 *Albanien* : aus der Isolation in eine europäische Zukunft ; [Reportagen] / Franziska Tschinderle. - Wien : Czernin, 2022. - 240 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7076-0762-8 : EUR 23.00
[#7918]**

Obwohl nur zwei Flugstunden von München entfernt, also nicht weiter als Mallorca oder London, ist Tirana, die Hauptstadt Albaniens, immer noch Terra incognita. Dabei lohnt es sich, in diese florierende Perle auf dem Westbalkan zu reisen. Längst hat die Stadt eine attraktive, touristische Infrastruktur entwickelt, die es mit anderen Kapitalen aufnehmen kann. Ferner steht Albanien seit Juni 2014 auf der Liste der möglichen Kandidaten für einen EU-Beitritt, doch seitdem hat sich nicht viel getan, und das liegt vor allem daran, daß der einstige europäische Expreß zu einem Bummelzug verkommen ist. Insbesondere unter den jüngsten Mitgliedern haben sich einige als taube Nüsse erwiesen, weil man bei deren Aufnahme nicht die notwendige Strenge walten ließ. So haben es Ungarn und Polen sowie teilweise auch Bulgarien, Rumänien und Kroatien geschafft, daß der Wunsch nach neuen Mitgliedern geschwunden ist. Und da im Augenblick auf dem Westbalkan Ruhe – wenn auch eine trügerische – herrscht, glaubt man, sich das leisten zu können. Davor ist nur zu warnen, denn längst strecken China und Rußland verstärkt ihre Fühler aus.

Fraglos ist es notwendig geworden, dieses Land wieder in den Fokus zu rücken, und dabei hilft die österreichische Journalistin Franziska Tschinderle mit ihrem vorliegenden Buch.¹ Hier handelt es sich um die überarbeitete

¹ Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1246960842>

Ein ähnliches Profil haben: ***Albanien*** : ein Länderporträt / Christiane Jaenicke. - 1. Aufl. - Berlin : Links, 2019. - 236 S. : Ill., Kt. ; 21 cm. - ISBN 978-3-96289-043-8 : EUR 18.00 [6565]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9882> - ***Albanien*** / Ralph-Raymond Braun . Erlangen : Michael Müller Verlag 2019 . 490 S. : Ill., Ktn ; 19 cm – ISBN 978-3-95654-473-6 : EUR 21.90 - ***Albanien entdecken*** : auf den Spuren Skanderbegs / aufgezeichnet von Renate Ndarurinze. - 2., aktualisierte und erw. Aufl. - Berlin : Tre-

Neuaufgabe des 2020 bei DuMont erschienenen Albanienbandes in der Reihe **Reiseabenteuer**, das um einige Kapitel zur aktuellen Politik erweitert wurde.² Die Autorin zeichnet ein engagiertes, informatives Porträt von diesem Land, das unter seinem Langzeitdiktator als Nordkorea auf dem Balkan verschrien war und in der chaotischen Übergangszeit nur für negative Schlagzeilen sorgte. Erst seit kurzem entdeckt der Mittelmeertourismus dieses reizvolle und pittoreske Kleinod auf der Ostseite der Adria, das viel zu bieten hat: eine hervorragende mediterrane, von Italien inspirierte Küche, eine gastfreundliche Bevölkerung, ferner antike Ausgrabungsstätten, mittelalterliche Burganlagen, Badestrände und eine abwechslungsreiche Natur und Landschaft. Tschinderle verfaßt jedoch keinen der gängigen, farbigen Hochglanzreiseführer für Touristen,³ sondern blickt hinter die Kulissen und zeigt statt dessen das Leben im heutigen Albanien mit seinen Licht- und Schattenseiten.

In sechzehn Reportagen entwirft sie ein sehr aktuelles Bild von der großen Politik und den Alltagsproblemen, die das Leben der Albaner bewegen. Darüber lastet noch der Schatten der Langzeitdiktatur Enver Hoxhas, der das Land in ein Gefängnis verwandelte und jede Abweichung von der Linie unerbittlich verfolgte. Der Versuch, aus dem sozialistischen Paradies auszubrechen, wurde streng bestraft und hatte außerdem meist Sippenhaft zur Folge, wie das Gespräch mit dem ehemaligen Häftling Shpetim zeigt. Es konnte sich also keine Dissidentenszene entwickeln und die heutigen „Demokraten“, Edi Rama und Sali Berisha, die sich im Amt des Ministerpräsidenten ablösen, sind Zöglinge des alten Systems, wie man aus den aufschlußreichen Interviews mit ihnen erfährt. Kennzeichnend sind für Albanien, wie auch für die Nachbarstaaten, die ausgeprägten Klientelbeziehungen, und so werden bei jedem Machtwechsel selbst in der Verwaltung alle Spitzenpositionen ausgetauscht. Die historisch bedingte Rechtsunsicherheit ist Grund für die Tradierung des alten, im *Kanun* festgelegten Gewohnheitsrechts, der alle Probleme des Alltags in der Vergangenheit löste und auch klare Regeln für die immer noch in den Gebirgsregionen ausgeübte Blutrache vorgab.

Eine erstaunliche und sympathische Besonderheit Albaniens ist die allgemeine religiöse Toleranz. Dazu passend wird aus dem 19. Jahrhundert der

scher, 2008. - 342 S. : Ill., Kt. ; 21 cm. - (Trescher-Reihe Reisen). - ISBN 978-3-89794-125-0 : EUR 17.95, die ebenfalls keine klassischen Reiseführer sind.

² **Unterwegs in Albanien** : meine Reise durch ein unbekanntes Land / Franziska Tschinderle. - Ostfildern : DuMont Reiseverlag 2020. - 276 S. : Ill., Kt. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7701-6635-0 : EUR 16.95.

³ Diese Funktion erfüllen besser: **Reise Know-How Reiseführer Albanien** / Meike Gutzweiler. - 4., neu bearb. und aktualisierte Aufl. - Bielefeld : Reise Know-How 2022. - 648 S. : Ill., Kt. ; 19 cm. - ISBN 978-3-8317-3426-9 : EUR 24.90. - **Reisen nach Albanien** : Reiseberichte. - Hamburg : Tredition 2021. 72 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-347-02360-4 : EUR 14.99. - **Albanien** : mit Tirana, Berat, Gjirokastrë, Riviera und Albanischen Alpen / Frank Dietze ; Shkëlzen Alite.- 3., aktualisierte Aufl. - Berlin : Trescher-Verlag, 2020. - 393 S. : Ill. ; 19 cm. - ISBN 978-3-89794-526-5 : EUR 19.95.

albanische Dichter Pashko Vasa mit den Worten zitiert: „Schwören wir alle wie Brüder einen Eid, nicht auf Kirche oder Moschee zu schauen. Der Glaube des Albaners ist das Albanertum“ (S. 148). Beherzigt wird die Maxime von den Bektaschi, deren Zahl als Folge des von Hoxha verordneten Atheismus abnahm. Die Angehörigen dieses sunnitischen Zweigs des Islams trinken Alkohol, ihre Frauen sind unverschleiert und selbst Schweinefleisch steht nicht auf der absoluten Verbotsliste. Auch Mischehen zwischen den verschiedenen Konfessionen sind kein Problem. Daher verwundert es nicht, daß die Albaner in der Zeit der kurzen deutschen Besetzung keine Juden auslieferten, sondern sie erfolgreich versteckten, wie das Beispiel des albanischen Händlers Mefail Biçaku eindrucksvoll belegt.

Nach dem Zusammenbruch des alten Wirtschaftssystems orientierte man sich schnell, wie zahlreiche Privatinitiativen belegen. Dabei bewegt man sich manchmal auch außerhalb der Legalität wie der Hanfanbau von Lazarat, der den Ort in der Drogenszene bekannt machte. Vor allem werden die attraktiven Ressourcen für den Tourismus genutzt und haben eine breite Palette vom üblichen Strandurlaub, dem Besuch antiker Ausgrabungen bis zum Abenteuerurlaub in den touristisch noch nicht ganz erschlossenen Gebieten entstehen lassen.

Albanien überrascht immer wieder, so auch im Kampf gegen die massiven Umweltschäden oder mit der Wiederentdeckung der fast vergessenen Schriftstellerin Musine Kokalari, einer Vordenkerin der Demokratie in Albanien, die vom Hoxharegime verfolgt wurde.

Die Lektüre dieses gut lesbaren Porträts Albaniens ist für jeden ein Muß, der ins Land reist und es besser verstehen will. Die Autorin präsentiert anschaulich mit fundiertem historischem und landeskundlichem Fachwissen ein Land auf der Suche nach einer neuen, modernen, europäischen Identität.⁴

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

⁴ Wie schwierig und umstritten die Suche ist, zeigt die Studie: **Das albanische Europa** : kontroverse Konzepte zur europäischen Zugehörigkeit in der Intellektuellendebatte Kadare-Qosja / Henry Ludwig. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2015. - XVI, 257 S. : graph. Darst. ; 24 cm. - (Forschungen zu Südosteuropa ; 11). - Zugl.: Jena, Univ., Diss., 2015 u.d.T.: Konzeptionalisierungen albanischer Intellektueller zu Europa - die Debatte Kadare-Qosja in Albanien. - ISBN 978-3-447-10500-2 : EUR 52.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1077198485/04> - Einen Hinweis verdient auch die folgende, im Internet frei verfügbare Publikation der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur **Vademecum Albania** : a guide to archives, research institutions, libraries, associations, museums and sites of memory: <https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/sites/default/files/shop/Vademecum%20Albania.pdf> [2022-03-17]

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11360>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11360>